



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Informationen – Bund

- **(Neue) Baustellen im Kinderschutz!?**

Aufgaben und Themen im **Kinderschutz** sind vielfältig. Zugleich eröffnen gesellschaftliche Entwicklungen sowie neue gesetzliche Regelungen auch neue Aufgabenfelder im Kinderschutz und damit auch in der Kinder- und Jugendhilfe – wegen ihrer Gesamtverantwortung nach §79 SGB VIII insbesondere Jugendämter.

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen rückte daher in seinem 8. Fachgespräch im Kinderschutz drei Themen in den Fokus, die in der Praxis immer mehr an Bedeutung gewinnen und zugleich im Diskurs zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz bisher eher wenig Beachtung fanden:

- **Inklusiver Kinderschutz**
- **Kindeswohlgefährdung im Kontext des Aufwachsens in einem extremistischen Umfeld**
- **Mitteilungen an das Jugendamt im Rahmen eines Strafverfahrens**

Die eingeladenen Expertinnen und Experten kamen aus Jugendämtern, von freien Trägern, Verbänden und Fachgesellschaften, der Verwaltung auf Landes- und Bundesebene und der Wissenschaft.

Ziel des Fachgesprächs war es, für alle drei Themen **aktuelle Herausforderungen zu erörtern, sich daraus ableitende Bedarfe für Akteure im Kinderschutz zu diskutieren** – insbesondere für die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe – sowie Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung zu erarbeiten.

Die Zusammenfassung des Fachgesprächs finden Sie hier:

<https://www.fruehehilfen.de/qualitaetsentwicklung-kinderschutz/fachgespraeche-zum-kinderschutz/neue-baustellen-im-kinderschutz/>

- **Jahresbericht zu Jugendschutz im Internet von jugendschutz.net**

jugendschutz.net sichtet Angebote im Netz auf **Verstöße gegen den Kinder- und Jugendschutz**. Sie nehmen Beschwerden entgegen und recherchieren selbst, welche **Risiken für Kinder und Jugendliche** bestehen. Im Fokus stehen dabei Themen und Dienste, die für diese Altersgruppen besonders wichtig sind.

Der Jahresbericht 2025 weist mit aktuellen Daten deutlich auf Risiken für Jugendliche im Internet hin. jugendschutz.net registrierte 2025 insgesamt 15.099 Verstöße. Die Zahl bewegt sich im zweiten Jahr in Folge auf hohem Niveau (2024: 17.630; 2023: 7.645).

Ursache dafür ist weiterhin ein enorm hohes Aufkommen an Fällen im Themenfeld **Sexualisierte Gewalt**, die jugendschutz.net über die **Online-Beschwerdestelle** erreichten.

Mehr Informationen unter:

<https://www.jugendschutz.net/ueber-uns/jahresbericht>



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

- **Kinder vor Sonne schützen**

Mit nur wenigen Vorsichtsmaßnahmen können Kinder sonniges Wetter in vollen Zügen genießen. Für Babys ist direkte Sonne jedoch tabu.

Kinderhaut ist sehr empfindlich.

Die Haut von Säuglingen und Kleinkindern ist besonders empfindlich – auch und vor allem, wenn es um UV-Strahlung geht. Denn sie ist noch sehr dünn, und der [UV-Eigenschutz der Haut](#) muss sich in den ersten Lebensjahren erst noch entwickeln. Gleichzeitig brauchen Kinder aber auch möglichst viel Gelegenheit, sich im Freien austoben und bewegen zu können. Sie sind also naturgemäß der UV-Strahlung in besonderem Maße ausgesetzt. Doch wenn Sie **einige „Verhaltensregeln“** beachten und Ihr Kind – auch durch Ihr Vorbild – mit wichtigen Schutzmaßnahmen vertraut wird, können Sie den schädlichen Einflüssen der Sonne und damit langfristigen [Sonnenschäden](#) **wirkungsvoll vorbeugen**.

https://www.kindergesundheit-info.de/themen/risiken-vorbeugen/sonnenschutz/kinderhaut-schuetzen/?mtm_content=Teaser_Sonnenschutz

- **Meningokokken: seltene, aber potenziell lebensbedrohliche Infektionen**

Die **Stiftung Kindergesundheit** informiert über **Meningokokken-Infektionen** und aktuelle **Impfempfehlungen der STIKO**.

München, 11.06.2026.

Meningokokken-Infektionen treten in Deutschland selten auf, können jedoch innerhalb weniger Stunden einen lebensbedrohlichen Verlauf nehmen.

Die Stiftung Kindergesundheit weist auf die Bedeutung einer **frühzeitigen Erkennung** sowie auf die **erweiterten Impfempfehlungen** der Ständigen Impfkommission (STIKO) hin, die sowohl Säuglinge, Kinder und Jugendliche, aber auch die allgemeine Bevölkerung durch sogenannten Gemeinschaftsschutz, besser schützen sollen.

Mehr Informationen unter:

https://www.kindergesundheit.de/Info/Newsletter/2026/Newsletter_06_2026_Stiftung_Kindergesundheit_Meningokokken.pdf

Hier geht es zum aktuellen Impfkalender:

https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Impfen/Staendige-Impfkommision/Empfehlungen-der-STIKO/Empfehlungen/Impfkalender.pdf?__blob=publicationFile&v=8

- **Einsamkeit bei Kindern früher erkennen und wirksam vorbeugen: Erste Einblicke ins Projekt "INSPIRE YOUth"**

Einsamkeitsbelastungen von Kindern früh erkennen und präventiv handeln: Das versucht das **Modellprojekt INSPIRE YOUth**. Das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. setzt die wissenschaftliche Begleitforschung des Projektes um und präsentiert im Rahmen einer Fachkonferenz der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Westliches Westfalen erste Ergebnisse.



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Sie zeigen, dass Einsamkeit bereits im Grundschulalter verbreitet ist: **Rund zwölf Prozent der befragten Kinder fühlen sich häufig oder sogar immer einsam.**

<https://www.iss-ffm.de/aktuelles/inspire-youth-erste-ergebnisse>

- **Einsamkeit bei Menschen mit Behinderungen deutlich stärker ausgeprägt**

Das **Kompetenznetz Einsamkeit** hat im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend das **Einsamkeitsbarometer 2026 mit Schwerpunkt auf Menschen mit Behinderungen** entwickelt und umgesetzt. **Die Analyse zeigt deutlich, dass Menschen mit Behinderungen häufiger von Einsamkeit betroffen sind** als Menschen ohne Behinderungen. Als **Ursache** werden insbesondere **strukturelle Barrieren und eingeschränkte Zugänge zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe identifiziert**, nicht individuelle Defizite. Das Einsamkeitsbarometer 2026 wurde am 5. Juni 2026 in Berlin im Rahmen eines [Fachgesprächs](#) vorgestellt.

<https://www.iss-ffm.de/aktuelles/pressemitteilung-einsamkeit-bei-menschen-mit-behinderungen-deutlich-staerker-ausgepraegt>

- **„TigerKids – Kindergarten aktiv“ neue Materialien stärken Gesundheitsförderung im Kindergarten**

Das Präventionsprogramm „TigerKids – Kindergarten aktiv“ zur Förderung eines **gesunden Lebensstils im Kindergarten** hat seine Inhalte umfassend überarbeitet und weiterentwickelt.

Mit einer aktualisierten **Materialbasis, neuen digitalen Ergänzungselementen** sowie einem neu entwickelten **Modul zum Thema „Resilienz“** reagiert das Programm auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Entwicklungen in der **frühkindlichen Gesundheitsförderung**. Das wissenschaftlich fundierte und evaluierte Programm wurde bislang in mehr als 10.000 Kindergartengruppen umgesetzt und hat damit rund 530.000 Familien erreicht.

Mehr Informationen unter:

https://www.kindergesundheit.de/Info/Aktuelles/2026_Pressemitteilung_TigerKids>Weiterenwicklung_Freigabe_SKG.pdf

- **Stellungnahme zur Neuordnung der Pflegeversicherung (PNOG)**

Am 4. Juni wurde der **Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuordnung der Pflegeversicherung (Pflegeneuordnungsgesetz – PNOG)** des Bundesministeriums für Gesundheit veröffentlicht.

Werden die geplanten Maßnahmen den besonderen **Bedürfnissen kranker Kinder und Jugendlicher gerecht?**

Das Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V. (KJG) nimmt dazu Stellung und bewertet die Auswirkungen des Entwurfs aus Sicht betroffener Familien.

<https://www.buendnis-kjg.de/stellungnahmen/referentenentwurf-gesetz-neuordnung-pflegeversicherung/>



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Informationen - Land Baden-Württemberg

- **Neugeborenen-Hörscreening: Auswertung 2026 online / Änderungen der Kinder-Richtlinie**

Für das Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) steht den datenliefernden Kliniken ab sofort im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW die krankenhausspezifische Auswertung 2026 online zur Verfügung.

In der aktuellen Auswertung sind die am 18.06.2026 vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beschlossenen **Anpassungen des Neugeborenen-Hörscreenings noch nicht berücksichtigt**, da der Beschluss noch der Prüfung durch das Bundesministerium für Gesundheit bedarf. Im Falle einer Nichtbeanstandung würden die Änderungen der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern (Kinder- Richtlinie) am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft treten – gemäß G-BA voraussichtlich Ende Juli.

Die Änderungen betreffen u.a. den **Algorithmus der Testverfahren, die Anzahl von Testversuchen bei der Erstuntersuchung und die Kontrolluntersuchung**. Maßgeblich soll zukünftig die Kontrolluntersuchung mit derselben Methode erfolgen wie die Erstuntersuchung. Die QiG BW wird nach Inkrafttreten des Beschlusses ausführlich die Änderungen und die Konsequenzen für das Landesverfahren darstellen.

Auch im nächsten **Live-Webinar zum Neugeborenen-Hörscreening am 10.07.2026** wird der **Beschluss des G-BA** erwähnt. Weitere Themen werden die optimierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings, Grundzüge des Trackings und das bundesweite Schulungskonzept zum Neugeborenen-Hörscreening des Verbands Deutscher Hörscreening-Zentralen e.V. sein. Im Anschluss an die kurzen Vorträge ist Zeit für einen Austausch vorgesehen.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Beckert (beckert@qigbw.de oder 0711-184278-09) zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://www.qigbw.de/nachrichten/detailansicht/2026/06/30/neugeborenen-hoerscreening-auswertung-2026-online-aenderungen-der-kinder-richtlinie>

- **Begrenzte Wege, begrenzte Teilhabe? - Mobilität von Menschen mit Einschränkungen in Baden-Württemberg**

Mobilität ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Steigende Kosten im öffentlichen und individuellen Verkehr können jedoch insbesondere für Menschen mit **geringem Einkommen** zur Belastung werden. Betroffene müssen dann häufig abwägen, welche Ziele finanziell leistbar sind und auf welche Wege sie verzichten müssen.

In Folge kann es zu **Einschränkungen der gesellschaftlichen Teilhabe, Einsamkeit und sozialer Exklusion** kommen. Dieser **GesellschaftsReport BW** beleuchtet daher **soziale Unterschiede in der Mobilität** und zeigt anhand von Praxisbeispielen Wege auf, wie die



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Mobilität von Menschen mit geringem Einkommen vor Ort verbessert werden kann.

Weitere Informationen unter:

https://www.statistik-bw.de/fileadmin/user_upload/Service/Veroeff/Sonderver%C3%B6ffentlichungen/FaFoGSR26001.pdf

Fachinformationen

- **Rückblick: Digital Dialog Kinderschutz: "Stark im Sturm - Hilfe für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern"**

Im dritten Digital Dialog Kinderschutz am 24.06.2026 stellten Linnéa Hölterhoff und Isabel Ardern von der Initiative **Stark im Sturm Kinder psychisch und suchtkranker Eltern** in den Mittelpunkt. Diese häufig vergessene Risikogruppe ist besonderen Belastungen ausgesetzt und bleibt im Hilfesystem oft unsichtbar. **Die Initiative setzt deshalb bereits im Kontext der elterlichen Behandlung an und schafft frühzeitige Unterstützungsangebote für die betroffenen Eltern und Kinder, u.a. durch ein für Kliniken entwickeltes Kinderschutzscreening sowie ein E-Learning-Angebot für Fachkräfte in psychiatrischen Kliniken.** Sie präsentierten ihre Webplattform mit Informationen, Materialien und einem Hilfefinder für betroffene Familien und Fachkräfte.

Hilfreiche Materialien:

<https://starkimsturm.de/hilfreiche-materialien/>

- **Offener Brief an Gesundheitsministerin: Familien dürfen nicht übersehen werden. Die Pflegereform darf nicht zulasten von pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen gehen.**

Berlin, 19. Juni 2026 - **Das Kindernetzwerk e.V.**, Dachverband der familienorientierten Selbsthilfe in Deutschland, **kritisiert die geplante Pflegereform scharf.** In einem offenen Brief an Bundesgesundheitsministerin Nina Warken warnt der Verband vor massiven Verschlechterungen für Familien mit pflegebedürftigen Kindern.

„Die Reform orientiert sich vor allem an den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft. Die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen wird dabei weitgehend ausgeblendet“, erklärt Dr. Henriette Högl, Geschäftsführerin des Kindernetzwerks.

In Deutschland leben mehr als **200.000 pflegebedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.**

Ihre Familien übernehmen häufig rund um die Uhr Pflege- und Betreuungsaufgaben, koordinieren Therapien und medizinische Versorgung und stemmen einen Großteil der Unterstützung selbst.



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Besonders kritisch bewertet das Kindernetzwerk die **geplante Kürzung der Rentenversicherungsbeiträge für pflegende Angehörige**. Bereits heute reduzieren viele Eltern ihre Erwerbstätigkeit oder geben sie ganz auf, um die Pflege ihrer Kinder sicherzustellen. Eine Absenkung der Rentenansprüche würde das Risiko von Altersarmut insbesondere für pflegende Mütter deutlich erhöhen.

Auch die geplante **Neuordnung von Entlastungsleistungen** sieht der Verband mit Sorge. Nach Einschätzung des Kindernetzwerks **drohen Familien finanzielle Einbußen und der Verlust bewährter, flexibel nutzbarer Unterstützungsangebote**. Das vorgesehene Notfallbudget könne die entstehenden Lücken nicht schließen. „Wer ein pflegebedürftiges Kind versorgt, braucht verlässliche und alltagstaugliche Unterstützung. Stattdessen drohen **Einschränkungen genau dort, wo Familien dringend Entlastung benötigen**“, so Högl.

Darüber hinaus fordert das Kindernetzwerk eine **stärkere Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen der Reform**. Präventionsansätze, Pflegeberatung und Unterstützungsangebote müssten an die spezifischen Anforderungen.

Weitere Informationen unter:

<https://kindernetzwerk.de/unsere-arbeit/politische-arbeit/kuerzungen-im-sozialbereich>

Literaturhinweise

- **Erziehungsratgeber für Eltern zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes: ElternWissen**

ElternWissen ist ein **Erziehungsratgeber für Eltern zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes**. Die Themenhefte enthalten grundlegende **Informationen in kompakter Form und leicht verständlicher Sprache**. Sie unterstützen Eltern bei ihrer erzieherischen Aufgabe und bieten Orientierung zu schwierigen Fragen. Jährlich erscheinen zwei neue Ausgaben zu aktuellen Themen.

Kosten: Die Hefte kosten 1 € pro Exemplar, inkl. Portokosten.

Alle bisher erschienenen Ausgaben stehen auf www.agj-freiburg.de **kostenlos zum Download** bereit.

<https://agj-freiburg.de/kinder-und-jugendschutz/>

- **Lesestart 1–2–3 - Vorlesen von Anfang an ist eine wahre Superkraft**

Damit diese voll zur Wirkung kommt, spielen **Buchgeschenke** eine entscheidende Rolle, denn sie **stärken nachweislich die Vorlesemotivation von Eltern mit Kleinkindern**. (Quelle: Vorlesemonitor 2024). Darum bietet die **Stiftung Lesen**, dank der Förderung des Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend schon seit 2011 den Kinder- und Jugendärzt*innen **Lesestart-Buchgeschenke** an, die bei den **U6 und U7-Vorsorgen an Eltern verschenkt werden**.



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Eltern mit dreijährigen Kindern erhalten ein Buchgeschenk in den Bibliotheken vor Ort. Seit 2019 können alle interessierten Kinderarztpraxen und Bibliotheken bei „Lesestart 1–2–3“ mitmachen und **kostenfrei** Lesestart-Sets (kl. Taschen mit einem Bilderbuch und Infos für Eltern) erhalten.

Alle Titel und die mehrsprachigen Elterninfos stehen außerdem auf [lesestart.de](https://www.lesestart.de) digital zur Verfügung. Weitere Informationen, umfangreiche Begleitmaterialien sowie Basteltipps, digitale Fassungen der Lesestart-Bücher oder das mehrsprachige Lesestart-Video-Pixi gibt es ebenfalls unter www.lesestart.de.

Weitere Informationen:

<https://www.stiftunglesen.de/informieren/unsere-angebote/fuer-familien/lesestart-1-2-3>

- **Zecken überall: Schutz vor FSME und Borreliose wichtig**

Zeckenstiche sind nicht nur lästig. Sie können **auch Krankheiten übertragen, zum Beispiel FSME oder Borreliose**

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wird durch Viren ausgelöst. Diese gelangen sofort in den Körper. Schnelles Entfernen der Zecke schützt hier nicht, nur eine Impfung kann vorbeugen. Prüfen Sie am besten, ob eine Impfung für Sie und Ihr Kind sinnvoll ist.

Borreliose wird durch Bakterien übertragen. Hier hilft es, die Zecke schnell zu entfernen. Schützen Sie sich und Ihr Kind mit Kleidung, Spray und Kontrolle nach dem Aufenthalt im Grünen.

Zecken gibt es in ganz Deutschland.

Weitere Informationen zum Thema „Schutz vor Zecken“ auf kindergesundheit-info.de:
<https://www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/nachrichten/artikel/artikel/zecken-ueberall-schutz-vor-fsme-und-borreliose-wichtig/>

- **Verhaltensstörungen - Dramatischer Anstieg bei Kindern?**

Gibt es zunehmende Prävalenzraten bezüglich der Behandlung von verhaltensauffälligen Kindern?

Der Vergleich der Einschulungsjahrgänge aus der Pandemiezeit und der Zeit danach mit den Ergebnissen von Einschulungsuntersuchungen aus den frühen 2010er-Jahren in der Region Hannover lassen zumindest solche Rückschlüsse zu.

Denn dort hat sich nun im Vergleich zur Zeit vor und während der Pandemie herausgestellt, dass sich seit 2010 die Prävalenz **starker Verhaltensauffälligkeiten mehr als verdoppelt** hat. Die Ergebnisse aus der Region Hannover sind auch deshalb alarmierend, weil sich hier – im Gegensatz zu vielen anderen Regionen bundesweit – alle Kinder vor der Einschulung einer solchen Untersuchung unterziehen müssen. Die Resultate sind also durchaus repräsentativ.



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Für diese umfassende **Erhebung aus 3 Schuljahrgängen** hat ein Team vom Fachdienst Kinder-, Jugend- und Zahnmedizin der Region Hannover **Daten zu 35.800 Kindern** der drei Einschulungsjahrgänge 2021/2022 bis 2023/2024 ausgewertet und diese mit denen der 3 Jahrgänge 2010/2011 bis 2014/2015 verglichen (51.500 Kinder).

Ergebnis: für die analysierten 2010er-Einschulungsjahrgänge ermittelten die Mediziner eine Prävalenz starker Verhaltensstörungen von lediglich 3,4 %. Zehn Jahre später – also während der Pandemie – lag dieser Wert bereits bei 8,3 %! Die Rate an leichten Auffälligkeiten stieg von 22 auf 27 % der Kinder an. In Behandlung waren indes zu Pandemiezeiten lediglich 5,2 % (zuvor 6 %). Dabei lag während und nach der Pandemie aufgrund der Daten eigentlich ein weit größerer Therapiebedarf vor.

Artikel kostenfrei erhältlich:

<https://www.kinderaerztliche-praxis.de/a/verhaltensstoerungen-dramatischer-anstieg-bei-kindern-2549014>

Andere Veranstaltungen und Sonstiges

- **17. Kinderschutztag am 14. Juli 2026**

Der 17. Kinderschutztag bietet unter dem Titel „**Gemeinsam stark für den Kinderschutz – verantwortlich und vernetzt**“ eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und damit die Möglichkeit für eine verbesserte Vernetzung im Kinderschutz.

Eingeladen sind **Fachkräfte aus den Bereichen Soziales, Justiz, Kinder- und Jugendhilfe sowie aus den Bereichen Bildung, Innere Sicherheit und anderen relevanten Feldern**, um gemeinsam zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die **Vorträge am Vormittag werden auch hybrid angeboten**. Die vertiefenden Fachforen am Nachmittag finden ausschließlich in Präsenz statt.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgen.

Weitere Informationen:

<https://www.kvjs-fortbildung.de/programm/kw/bereich/kursdetails/kurs/26JH0084/kursname/17%20Kinderschutztag%20Baden-Wuerttemberg/>

- **Digital Dialog Kinderschutz: Täterstrategien bei sexualisierter Gewalt erkennen am 22.07.2026, 11-12:00 Uhr**

Täterinnen und Täter sexualisierter Gewalt handeln gegenüber Kindern und Jugendlichen häufig geplant und strategisch. In diesen Fällen bauen sie gezielt Vertrauen auf, überschreiten schrittweise Grenzen und schaffen emotionale Abhängigkeiten. Dadurch bleiben **Übergriffe oft lange unbemerkt**.



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Im vierten **Digital Dialog Kinderschutz** informiert **Dr. Mag. Elisabeth Quendler-Adamo** von der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikum Ulm über **Tatmotive und typische Täterstrategien und deren Bedeutung für Prävention und Kinderschutz**.

Darüber hinaus wird das **Hilfenetzwerk für Menschen mit sexuellem Interesse an Kindern** vorgestellt und aufgezeigt, welche **Unterstützungs- und Beratungsangebote** zur Verfügung stehen.

Der Digital Dialog Kinderschutz ist ein **60-minütiges Online-Veranstaltungsformat** für Fachkräfte und alle, die mit Kindern und Jugendlichen und an den Schnittstellen arbeiten. Er informiert zu aktuellen Themen des Kinder- und Jugendschutzes und findet sechs Mal pro Jahr statt.

Informationen und Anmeldung unter:

https://eveeno.com/digitaldialog_22072026

- **Ankündigung: Aktionstage Kinder- und Jugendschutz gehen 2026/27 in die zweite Runde**

Nach dem sensationellen Erfolg der Aktionstage Kinder- und Jugendschutz mit über 220 Aktionen im Jahr 2025 gibt es im **Jahr 2026/27 eine Neuauflage der Förderung durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit in bewährter Zusammenarbeit mit der Allianz für Beteiligung**.

Im Fokus stehen **Aktionen mit den Schwerpunkten auf digitalisierte und mediatisierte Gewalt, Kindern und Jugendlichen mit einem erhöhten Risiko, Gewalt zu erfahren sowie Präventionsangebote und Peer-to-Peer-Ansätze im Bereich der sexualisierten Gewalt**.

Die **kostenlose Infoveranstaltung für alle Interessierten findet am 29. Juli 2026 von 12-13 Uhr online** statt. Um eine vorherige Anmeldung (ab 30. Juni 2026 möglich) wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie außerdem unter Aktionstage Kinder- und Jugendschutz.

Informationen und Anmeldung unter:

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/veranstaltung/online-informationsveranstaltung-aktionstaler-kinder-und-jugendschutz-2-0/>

<https://aktionstage-kinderschutz-bw.de/>

- **Aufruf zur Bewerbung: Deutscher Gemeinsamkeitspreis 2026 startet**

Einsamkeit betrifft Menschen jeden Alters und kann erhebliche Auswirkungen auf Gesundheit, Wohlbefinden und gesellschaftlichen Zusammenhalt haben. Gleichzeitig gibt es vielerorts engagierte Initiativen, Projekte und Organisationen, die Begegnungen schaffen, Gemeinschaft stärken und Menschen miteinander verbinden. Um dieses Engagement sichtbar zu machen, wird 2026 erstmals der Deutsche Gemeinsamkeitspreis verliehen.



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Ausgezeichnet werden Projekte und Initiativen, die mit kreativen und nachhaltigen Ansätzen Einsamkeit entgegenwirken und soziale Verbundenheit fördern.

Bewerben können sich Kommunen, öffentliche Einrichtungen auf kommunaler Ebene, zivilgesellschaftliche Initiativen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften sowie betriebliche Initiativen für Beschäftigte.

Die Schirmherrschaft für den Deutschen Gemeinsamkeitspreis übernimmt 2026 Karin Prien, Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die **Bewerbung** ist **bis zum 16. August 2026** möglich.

Informationen und Anmeldung unter:

<https://kompetenznetz-einsamkeit.de/deutscher-gemeinsamkeitspreis-2026>

- **Wissenschaftliche Jahrestagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke), am 16. – 18.9.2026**

Die Wissenschaftliche Jahresstagung der bke findet vom **16. bis zum 18. September 2026 in Frankfurt am Main** statt.

Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wenden sich an Erziehungsberatungsstellen, um sich dabei unterstützen zu lassen, etwas Wesentliches in ihrem Leben zu verändern. Zentrales Medium in der Beratungsarbeit ist dabei die **Sprache** – auf der Grundlage der Annahme, dass Sprechen zu Veränderung führen kann.

Die wissenschaftliche Jahrestagung 2026 der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) für Erziehungsberatung in Hessen widmet sich dem **Thema Sprache** in seinen verschiedenen Aspekten und Facetten, die für die Arbeit in der Erziehungsberatung von Bedeutung sind.

Dabei soll der Bogen vom Individuum und seiner Lebenswelt bis hin zu einer gesellschaftlichen Perspektive gespannt werden. So werden aktuelle Forschungsergebnisse und Methoden zu **Sprachentwicklung, Kulturunterschieden, Mehrsprachigkeit, Bildungs(un)gerechtigkeit, Sprachbarrieren, Inklusion, Jugendsprache, KI und Sprache als Macht- und Bewertungsinstrument** vorgestellt sowie vermittelt. Außerdem soll der Frage nachgegangen werden, wie genau **Sprache in der Beratungsarbeit** wirkt.

Tagungsbeitrag: (einschließlich Tagungsgetränken, Kaffee, Tee und kleinen Snacks an allen Veranstaltungstagen)

Regulärer Tagungsbeitrag: 390 €

Bei Anmeldung bis 14. Juni 2026 (Frühbucher*innen): 350 €

Vorzugspreis für Mitglieder einer LAG für Erziehungsberatung: 350 €

Ermäßigter Beitrag für Teamassistent*innen: 225 €

Zur Programmübersicht und zu weiteren Informationen geht es hier:

<https://www.bke.de/tagungen/sprache>



Interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg
Aktuelle Informationen zu Frühförderung und Inklusion

Nr. 4

Juli 2026

Direkt zur Anmeldung gelangen Sie unter dem nachfolgenden Link:

<https://eveeno.com/bke-WJT2026-Sprache>

- **Praxis-Schulung Münchner Funktionelle Entwicklungsdiagnostik (MFED 1–4) – Früherkennung von Entwicklungsstörungen**

Die Schulung vermittelt die praktische Anwendung des standardisierten Tests zur Früherkennung von Entwicklungsrückständen und Entwicklungsstörungen sowie zur Planung kindgerechter Fördermaßnahmen.

Mit der Neubearbeitung und Normierung des **MFED** steht nun ein aktuelles Verfahren zur Verfügung, das speziell für Kinder im **Alter von 1 bis 4 Jahren** angepasst wurde. Besonders hervorzuheben ist die **Erweiterung für Kinder zwischen 2½ und 4 Jahren** mit neu entwickelten Aufgabenstellungen. Entwicklungspsychologische Aspekte fließen dabei umfassend in die Anwendung und Interpretation ein.

Im Seminar kann erlernt werden, wie eine **Entwicklungsuntersuchung systematisch vorbereitet wird, die Testaufgaben altersgerecht durchführt und die Ergebnisse anhand von Fallbeispielen interpretiert werden können**. Dabei werden auch bisherige Entwicklungsverläufe, Beobachtungen und mögliche ätiologische Einflüsse berücksichtigt.

Ziel ist es, eine **vorläufige Entwicklungsdiagnose** zu formulieren, **erste prognostische Einschätzungen** zu treffen und daraus **teilhabeorientierte Förderziele** sowie **Therapieschwerpunkte** für die kommenden Monate abzuleiten.

Kerninhalte der Schulung:

- Praktische Durchführung und Interpretation der Testaufgaben
- Erstellung und Visualisierung von Entwicklungsprofilen
- Ableitung von Förderzielen und Therapieschwerpunkten

Datum: Samstag, 10.10.2026, 09:30 – 17:00 Uhr

Ort: kbo-Kinderzentrum München, Heiglhofstraße 69, 81377 München

Kursgebühr: 180 € pro Person

Anmeldeformular und weitere Informationen unter:

https://eveeno.com/mfed_oktober2026